

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 5

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wohnung, welche am Nachmittag ausgeschrieben wurde, am Abend des gleichen Tages bereits von 51 Bewerbern besichtigt war.

Das Blatt betont denn auch die Notwendigkeit eines Eingreifens seitens der Gemeindeverwaltung und meint mit Recht: Was hätte es für einen Sinn, ein neues Industriequartier zu schaffen und neue Industrien hierher zu ziehen, wenn diese anhaltende Wohnungsmisere Arbeiter geradezu zwingt, von hier fortzuziehen?

Neue Schiessanlagen. (Korr.) Die Gemeindeversammlung Metstal beschloß die Erstellung eines neuen Scheibenstandes und Verbesserung des bestehenden Schießstandes. Es ist eine Distanz von 300 Metern vorgesehen mit 10 Scheiben. Der Kostenvoranschlag beträgt Fr. 9400. Der Bau wird erst nächstes Jahr ausgeführt.

Die Erstellung eines eigenen Schützenstandes mit vier Scheiben beschloß ferner die Gemeinde Matt (im Sernftal). Ein primitives Schützenhaus ist bereits vorhanden und es muß nur der Scheibenstand neu erstellt werden. Die Kosten belaufen sich laut Voranschlag auf Fr. 1300. Die Arbeit wird sofort in Angriff genommen werden.

Erweiterung der Station St. Moriz. Der Verwaltungsrat der Rätischen Bahn hat den Ankauf des Hotel Bristol mit Umland zur Erweiterung der Station St. Moriz beschlossen.

Wiederaufbau von Bilters. Der st. gallische Regierungsrat hat das Baudepartement beauftragt, für den Wiederaufbau der Brandstätte von Bilters mit gleichzeitiger Güterzusammenlegung eine Planvorlage auszuarbeiten.

Gasfabrik Lausanne. Der Stadtrat von Lausanne hat dem Gemeinderat einen Nachtragskredit von 902,800 Franken zu den bereits beschlossenen 3,272,200 Franken für die neue Gasfabrik in Renens bewilligt. Die Leistungsfähigkeit der Fabrik wird von 30,000 auf 40,000 Kubikmeter im Tag erhöht.

Wasserleitung für die Tiroler Gemeinde Mals. Die Marktgemeinde Mals will eine neue Wasserleitung bauen und hierzu eine Quelle am Arglesberg im Planetertale benutzen. Die jetzige Wasserleitung wurde 1886/87 unter besonderen Schwierigkeiten erbaut. Das Tröglwasser erweist sich jedoch bei der zunehmenden Baulust, dem Anwachsen der Bevölkerung und des Fremdenverkehrs von allzu geringer Ausgiebigkeit, es soll daher das Argleswasser diesem Mangel abhelfen. Für Mals sind 34 Hydranten bestimmt. Kostenvoranschlag 200,000 Kronen.

Verschiedenes.

Hotelbrand in Uzwil. Das in der Nähe des Bahnhofes gelegene „Hotel Uzwil“ ist aus noch unermittelter Ursache abgebrannt. Bei den Löscharbeiten hat ein Feuerwehrmann schwere Verletzungen davongetragen, deren Folgen er erlegen ist. Das Hotel war zu Fr. 61,000, der ebenfalls zerstörte Saalbau zu 21,000 Fr. versichert. Dem Vernehmen nach soll das Hotel nicht wieder an dieser Stelle aufgebaut werden.

Gewerbliche Fortbildungsschule in Buchs (St. Gallen). Die unter der Verwaltung des Handwerkervereins stehende gewerbliche Fortbildungsschule hat nach einer veranstalteten Zeichnungsausstellung im projektiven, wie im Fach- und Planzeichnen recht gute Resultate ergeben, und es ist zu hoffen, daß die die Schule besuchenden jungen Bauhandwerker, Schlosser, Zimmerleute, Steinhauer u. a. die erhaltene theoretische Ausbildung

später mit Geschick und Erfolg in der Praxis anwenden und vermerten.

(Korr.) Eine neue Spengler- und Installateur-Fachschule mit Semesterkursen wird, wie wir sicherem Vernehmen nach erfahren, als besondere Abteilung der städtischen Gewerbeschule zu Karlsruhe in Baden in kurzer Zeit eröffnet werden. Der erste dieser Kurse soll am 17. Mai ds. J. beginnen und die Dauer von drei Monaten haben. Der Kursus wird Theorie und Praxis umfassen, wenn schon das Hauptgewicht auf die fachtheoretische und geschäftsmännische Schulung gelegt werden wird. Neben der Blechnerei oder Klempnerei wird der gesamten neuzeitlichen Installation besondere Beachtung geschenkt werden. Das Schulgeld soll für Reichsangehörige 40 Mark, für Reichsausländer 80 Mark betragen.

Diese Gelegenheit, eine in sich abgeschlossene Fachbildung, wie sie der heutige Handwerker und Geschäftsmann braucht, in kurzer Zeit mit geringem Geldaufwande sich anzueignen, dürfte manchem jungen strebsamen Fachgenossen willkommen sein. Die Programme, die alles nähere enthalten, werden demnächst gedruckt und sind von der Direktion der städtischen Gewerbeschule Karlsruhe, Zirkel 22, kostenlos zu beziehen.

St. gallisches Brandversicherungsgesetz. Die Delegiertenversammlung des kantonalen Gewerbeverbandes, die speziell aus Kreisen der Holzindustrie stark besucht war, beschloß, gegen das neue Brandversicherungsgesetz Stellung zu nehmen.

Ein Hemmschuh für die Vermehrung der Wasserwerke. Im Geschäftsbericht der Aktiengesellschaft „Motor“ in Baden findet sich folgender Passus: „Unsere Tätigkeit im Geschäftsjahre 1908 erstreckte sich in der Hauptsache auf die Entwicklung unserer bestehenden Anlagen und die Fortführung der Arbeiten an den im Bau befindlichen Werken. Die Aufnahme neuer, besonders einheimischer Wasserwerksprojekte wird gegenwärtig beeinträchtigt durch die Unsicherheit der künftigen Gestaltung der in Frage kommenden Rechtsverhältnisse. Zudem besteht bei den Behörden das von uns in einem früheren Berichte erwähnte Bestreben, an die Erteilung neuer Konzessionen Bedingungen zu knüpfen, die wenig zu einer Durchführung der Projekte ermutigen.“

200,000 Fr. Schaden. Die „weiße Maiennacht“ vom 23./24. Mai 1908 hat, wie jetzt aus dem Geschäftsbericht hervorgeht, einzig der schweizerischen Telephonverwaltung einen Schaden von Fr. 200,000 verursacht.

Elektrolytische Abwässerreinigung. In Santa Monica bei Los Angeles (Kalifornien) hat man interessante Versuche mit elektrolytischer Abwässerreinigung gemacht. Aus einem Sammelbecken werden die schmutzigen Abwässer in ein Gefäß von 60 Zentimetern Breite und 45 Zentimetern Tiefe geleitet, in dem sich Aluminiumplatten befinden, die den elektrischen Strom in das Wasser zu- und abführen. Etwa 8 Zentimeter über der Oberfläche des Wassers befinden sich dann noch zehn große Elektromagneten. Es wird nun behauptet, daß der Strom die unorganischen Verunreinigungen niederschlägt und die organischen durch das bei dem elektrolytischen Prozeß sich bildende Ozon verbrannt werden. Es würde dieselbe Reinigung erreicht wie durch einen Filter. Das abfließende Wasser soll klar und geruchlos sein.

Literatur.

Technik der Färb- und Vollendungsarbeiten. Eine Quelle der Beratung der verschiedensten Fragen der

Neueste Stahl-Staufferbüchse

:: nach ganz neuem Verfahren hergestellt ::



VORTEILE:

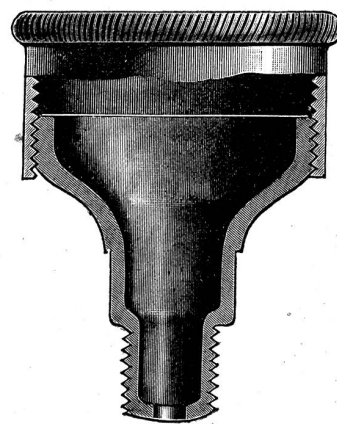
Unerreicht in Solidität, gefälligem Aussehen u. Fassungsvermögen!

Ober- und Unterteil aus je einem Stück Stahl gepresst!

Keine Schweiss- und Nietstellen mehr! ::

Abbrechen der Gewindezapfen ausgeschlossen!

Absolute Dichtigkeit daher verbürgt! :: ::



Muster zu Diensten!

Allein-Verkauf durch:

Rob. Jacob & Co., Winterthur

Holz, Metall, Stein, Perlmutter, Elfenbein, Bernstein, Horn, Steinnuß und Meerscham verarbeitetende Gewerbe. Zum Gebrauch für Schreiner, Drechsler, Holzschnitzer, Metallarbeiter, sowie ganz besonders für gewerbliche Lehranstalten. Von Fritz Schulk, Großherzog. Fachlehrer in Erbach. (Bibliothek der gesamten Technik, 113. Band). Preis kart. M. 2.60, (Hannover 1909, Dr. Max Jänecke, Verlagsbuchhandlung).

Für die Verkaufsfähigkeit eines Gebrauchsgegenstandes, sei er nun aus Holz, Metall, Stein, Perlmutter, Bernstein, Horn, Steinnuß oder Meerscham verarbeitet, ist die Färbung in den meisten Fällen mit von anschlagentendendem Einfluß. Daraus ergibt sich ohne weiteres für die in Frage kommenden Berufszweige die Wichtigkeit der sogenannten Färb- und Bollandungsarbeiten. Dem Interessenten wird daher das Erscheinen dieses, aus der Feder eines bekannten Fachmannes hervorgegangenen neuen Bandes der bekannten „Bibliothek der gesamten Technik“ besonders willkommen sein. Die Darstellung zeichnet sich durch Kürze, Leichtverständlichkeit und übersichtliche Anordnung aus; der Inhalt erhebt nicht für alle Teile den Anspruch auf absolute Notwendigkeit, wohl aber den, nur praktisch Erprobtes zu bringen. Dazu berechtigt die Erkenntnis, daß ein Praktiker, der in seinem Buch über Materialfärbungen und dergl. Auskunft sucht, möglichst schnell zum Ziele kommen will. Das Buch, dessen praktische Benutzung durch ein sehr ausführlich gehaltenes alphabetisches Sachregister sehr erleichtert wird, ist berufen, in jeder Werkstätte ein gern gesuchter und nicht versagender Ratgeber zu werden, der schnell und sicher über vorkommende Fragen Auskunft erteilt, schließlich aber auch zu neuen Versuchen Anregung gibt.

Wir können die Anschaffung dieses Bandes allen Tischlern, Drechslern, Holzschnidern, Metallarbeitern usw.

nur empfehlen und möchten bei dieser Gelegenheit wiederholt die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die wohlbekannte „Bibliothek der gesamten Technik“, die in erster Linie den Anforderungen der Praxis gerecht zu werden versucht, lenken.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Gts. in Marken (für Zufendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

70 a. Wer liefert an Händler solide Wascherde mit Wasser-schiff, billigt? b. Wer fabriziert eine anerkannt praktische Saugpumpe? Offerten unter Chiffre K 70 an die Exped.

71. Wer ist Lieferant von Bettfedern und Flaum gegen bar? Preis und Muster an S. Berger, Schreinermeister, Heimberg (Bern).

72. Welche größere Sägerei oder Holzhandlung wäre in der Lage, nachfolgende Holzsortimente innert 8 Tagen in dürrer, gut gelagerter und prima Ware zu liefern: circa 1900 m³ Wand-flecklinge, 80 mm, kantig und parallel; circa 1500 m³ Wand-flecklinge, 65 mm, kantig und parallel; circa 390 m lärchene Schwellen, 12/20 cm, kantig und versch. Längen; circa 310 m lärchene Schwellen, 15/18 cm, kantig und versch. Längen? Offerten unter Chiffre K 72 an die Exped.

73. Wer liefert an Installateure Becken zu Selbsttränke-Anlagen in Stallungen?

74. Wer liefert Sicherheits-Federn mit Knopf für Schalter?

75. Gibt es ein Mittel gegen Borkenkäfer, um dieselben von gefälltem Rundholz, tannen, fernzuhalten oder zu vertreiben, und wer liefert solches?

76. Wer erstellt Zentralwasserheizungen, die in Verbindung mit dem Kochherd bedient, 700 m³ Raum heizt und für die gleiche Etage vollauf genügt, wo der Kochherd plaziert wird? (Bau kommt im Juni 1909 unter Dach). Offerten nimmt entgegen: Schwyter, Baumeister, Siebnen (Schwyz).

77 a. Wer liefert kleine Zahnräder für Ueberfetzungen an Maschinen? Dieselben sollen bei nötiger Kraft möglichst wenig